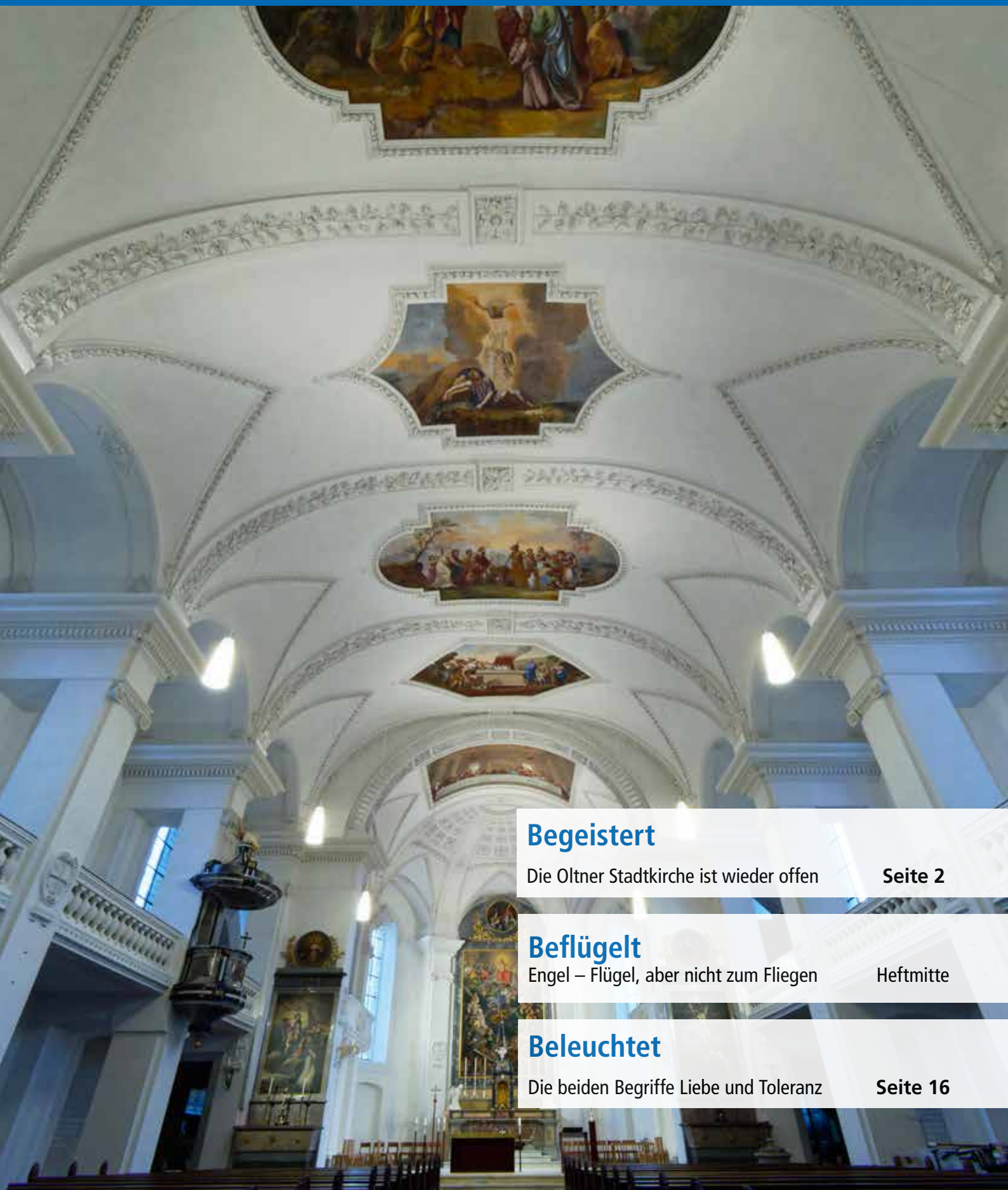


Christkatholisch



Begeistert

Die Oltner Stadtkirche ist wieder offen

Seite 2

Beflügelt

Engel – Flügel, aber nicht zum Fliegen

Heftmitte

Beleuchtet

Die beiden Begriffe Liebe und Toleranz

Seite 16



Auch St. Martin, Patron der Oltner Stadtkirche, erstrahlt in neuem Glanz. Fotos: Kurt Schibler

Hunderte Gäste nahmen an der Wiedereröffnung der frisch renovierten Stadtkirche teil

Ein kirchliches und kulturelles Zentrum

Hunderte Gäste wohnten der Wiedereinweihung der renovierten Stadtkirche St. Martin am 8. September bei. Der Festgottesdienst wurde von Bischof Dr. Harald Rein und Pfarrer Kai Fehringer gestaltet. Als Festredner wirkten Kirchgemeindepräsident Kurt Stutz, Baukommissionspräsident Peter Schibli, Regierungsrat Remo Ankli, Synodalratspräsidentin Manuela Petraglio sowie Stadtpräsident Dr. Martin Wey.

Das Wetter hätte nicht besser sein können an jenem Samstag, 8. September. Petrus trug seinen Teil zur feierlichen Wiedereröffnung der Stadtkirche St. Martin bei; für den musikalischen Auftakt war die Jugendmusik Olten besorgt. Das anschliessende Läuten der Glocken, sowohl der Stadt als auch der übrigen Kirchen in der Dreitanenstadt, stand für die symbolhafte Wiederaufnahme des Gotteshauses in den Kreis der christlichen Kultstätten. Hunderte Gäste waren erschienen, um diesem mit viel Symbolik dargebrachten Akt beizuwohnen.

Symbol für die Geburt der dritten Landeskirche

In einem ersten Teil standen der Wiedereinzug und die feierliche Altarweihe auf dem Programm, die von Bischof Dr. Harald Rein, Pfarrer Kai Fehringer sowie Konzelebrant/innen

vollzogen wurden. «Die Kirche ist für die Stadt, die Region sowie das Bistum von grosser Bedeutung. Sie ist mit weitsichtigen und innovativen Ideen renoviert worden», bemerkte der Bischof einleitend. Kultur- und kunsthistorisch sei das Bauwerk deshalb wichtig, weil es wie kaum ein zweites als Symbol für die Geburt der dritten Landeskirche stehe, die im Rahmen der Wirren des Zweiten Vatikanischen Konzils von 1870/1871 entstanden sei.

«Dieser Tempel Gottes ist ein Sinnbild alter Herrlichkeit und Grösse. Wir sind aber nicht rückwärtsgerwandt, sondern schauen vorwärts.» Ein lebendiger Glaube lasse sich nämlich nicht durch ein Gebäude erleben, «sondern durch die Menschen, die ihn leben und pflegen». Die Kirche als Kraftort diene dazu, dass das «Wasser geistigen Lebens aus ihm herausfliessen möge und unser Glaube weitergegeben werden kann». Im Wasser

schwimmen müssten die Gläubigen aber selber, und er forderte die Anwesenden auf, sich nach ihren individuellen Möglichkeiten so einzubringen, dass der Strom des Glaubens und des Lebens fliessen könne.

Wie Phoenix aus der Asche

Im zweiten Teil, dem eigentlichen Festakt, würdigten diverse Persönlichkeiten das neu renovierte Gebäude. Den Anfang machte Kirchgemeindepräsident Kurt Stutz, der sagte, dass die Stadtkirche nach der Renovation «wie Phoenix aus der Asche» wieder auferstanden sei. «Vor zwei Jahren erhielt die Baukommission den Schlüssel aus den Händen des Bischofs, und heute kann ich ihn ihm wieder zurückgeben», bekannte Stutz voller Freude. Er hob den Mut hervor, den der damalige Kirchgemeinderat sowie die Kirchgemeinde bewiesen hätten, indem sie zu diesem 6,5 Millionen-Projekt Ja sagten.

Dabei würdigte er unter anderem die sorgfältige Arbeit der Baukommission, des Architektenteams, der Handwerker, der Denkmalpflege, aber auch die Grosszügigkeit von Stadt, Kanton, Sponsoren und Gönnern. Die neu erstrahlende Stadtkirche solle aber nicht nur als Zentrum der Kirchgemeinde Region Olten dienen, sondern auch einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in der Dreitannenstadt leisten. Und: «Die Baukosten konnten eingehalten werden, es fand keine Überschreitung statt», strich er hervor.

Begegnungszone – auch in der Kirche

Die Arbeiten selbst wurden in der Folge von Baukommissionspräsident Peter Schibli vorgestellt. Die Anfänge seien bereits im Herbst 2007 mit der Ausschreibung des Projekts gelegt worden; 2011 war die Evaluation abgeschlossen. Nach einer Stagnation wurde das Vorhaben 2014 wieder aufgenommen. Die inzwischen verkehrsberuhigte Kirchgasse und die damit geschaffene neue Begegnungszone habe sich dann mit auf das Projekt ausgewirkt, was dazu geführt habe, dass man neu Pfarrbüro und Sekretariat in der Kirche integrierte, um längere Öffnungszeiten des Gebäudes zu gewährleisten.

2016 starteten dann die Arbeiten; zuerst aussen, dann innen. Trotz unvorhersehbaren Ereignissen, welche bauliche Nachbesserungen zur Folge gehabt hätten, habe das Budget stets eingehalten werden können. «Eine konsequente Kostenüberwachung und eine künstlerische Ausgestaltung von hoher Qualität sowie die Schaffung eines Platzes für Begegnungen und kulturelle Nutzung im Sinne eines besinnlichen Begegnens standen dabei für mich stets im Vordergrund», unterstrich Schibli.

Renovation als «Leuchtturmprojekt»

Regierungsrat Remo Ankli überbrachte danach die Grüsse der Regierung und bezeichnete die Renovation der Stadtkirche als «Leuchtturmprojekt». Ein Leuchtturm strahle aus und werde gesehen und wahrgenommen; dies treffe auf das Gebäude zweifellos zu. Die Stadtkirche, seit 1939 unter Denkmalschutz, gehöre «zu den wichtigsten Sakralbauten des Kantons», präge das Stadtbild, sei aber auch ein Raum der Stille. Zudem stehe sie für wichtige Momente im Leben des Menschen und biete Hilfe und Orientierung, unterstrich der ausgebildete Theologe.

Editorial



Franz Osswald

Liebe Leserin, lieber Leser

Es war so weit: Am Wochenende vom 8./9. September konnten die Oltner Christkatholiken nach einer langen Zeit der Renovation ihre Stadtkirche wieder eröffnen. Was lange währt, wird bekanntlich gut. In Olten sogar sehr gut. Die Stadtkirche ist ein Bijou geworden und begeistert. Das beflügelt. Nun soll sie in neuem Geist betrieben werden: als Zentrum kirchlicher und kultureller Vielfalt.

Beflügelt sind auch Engel, zum Beispiel Gabriel. Die Vorstellung indes, besagter Engel sei ein Luftibus – weil mit Flügeln versehen – entspricht nicht der Wahrheit. Gabriel ist ein Gottesbote mit Bodenhaftung. Auf der Seite Spiritualität in der Heftmitte erklärt Pfarrer Michael Bangert, warum dem so ist.

Toleranz ist ein heute häufig gebrauchtes Wort. Im Theologischen Briefkasten auf der letzten Seite geht Rebecca Giselbrecht der Frage nach, in welchem Verhältnis Toleranz zur Liebe bzw. zur Nächstenliebe steht.

Differenziert über Menschen, die mit einfachen Lösungen aufwarten, äussert sich in der Randbemerkung auch Franziska Hälgi-Steffen. Und im Bibelwort geht Pfarrerin Antje Kirchofer mit allen Sinnen auf Gottessuche.

Viel Freude beim Lesen!

<Publikum:
Zahlreiche Gäste und Schaulustige versammelten sich in der Kirchgasse, um dem feierlichen Moment beizuwohnen.





Altarsegnung:
Bischof Harald Rein
nimmt den feier-
lichen Akt vor.

«Ich gratuliere zu dieser gelungenen Renovation», sagte Remo Ankli und wünschte der Kirchgemeinde alles Gute für die Zukunft.

Synodalratspräsidentin Manuela Petraglio überbrachte die Grüsse des Synodalrats und bekannte, dass mit der Renovation der Spagat zwischen Tradition und Moderne gelungen sei. «Tatkraft, Mut und Wille aller Beteiligten waren notwendig, um diese Arbeiten so schnell zu vollenden», betonte sie. Stadt und Gemeinde hätten mit der Einweihung «eine wunderschöne Kirche zurückgewonnen». Das Gebäude und die Leute darin arbeiten im Dienste der Menschen. «Dieser Ort soll ein Hort des Friedens, der Einkehr, der Besinnung, Achtung, Hoffnung und Liebe sein», wünschte sie sich. Und den Umstand, dass die Glocken der Stadtkirche nun wieder zu hören seien, umschrieb sie mit Erich Kästners Gedicht: «Wenn im Turm die Glocken läuten, / Kann das vielerlei bedeuten. / Erstens, dass ein Festtag ist. / Dann, dass du geboren bist. / Drittens dass dich jemand liebt. / Viertens dass dich's nicht mehr gibt.»



>Bild oben:
Regierungsrat und
Theologe Remo
Ankli bezeichnet
die Renovation
als «Leuchtturm-
projekt».

>Bild Mitte:
«Das Budget konnte
eingehalten wer-
den.» Baukommis-
sionspräsident Peter
Schibli erläutert
die Geschichte der
Renovation.

>Bild unten:
Präsidiale Worte:
Kurt Stutz erläutert
den Gästen, dass
die Stadtkirche
«wie Phoenix aus
der Asche» wieder
auferstanden sei.

Der Heilige Martin müsste Stadtpatron sein

Oltens Stadtpräsident Dr. Martin Wey schliesslich hob die «überaus gelungene» Renovation der Stadtkirche sowie deren Bedeutung als «wichtiges Baudenkmal» für die Dreitannenstadt hervor. Die Oltner hätten ihre Kirche

während dieser zwei Jahre des Umbaus vermisst, und sie alle freuten sich «auf eine offene Kirche und kulturelle Veranstaltungen für Menschen jeglicher Herkunft». Das Bauwerk sei nicht nur ein Kraftort, sondern «aus der Stadt nicht wegzudenken» und wirke «stark identitätsstiftend». Er freue sich sehr darüber, dass der Kirchgemeinderat einer Öffnung des Gebäudes für kulturelle Zwecke so positiv gegenüberstehe. «Offenheit, Toleranz, Mut und Solidarität sind Attribute, die dem Heiligen Martin zugeschrieben werden», schlug er den Bogen zum Namen der Kirche zurück. Und: «Olten hat zwar keinen offiziellen Stadtpatron, aber wenn, dann müsste er Martin heissen», meinte Wey augenzwinkernd. Ein Apéro riche – verdankenswerterweise serviert von «Kreuz- und «Rathskeller»-Wirt Roger Lang und Team – sowie zwei Führungen durch die fertig erneuerte Kirche beschlossen diesen denkwürdigen Tag. Bereits der darauffolgende Tag, ein Sonntag, stand im Lichte der neu gewonnenen Identität der Stadtkirche. Nach dem Gottesdienst mit Bischof Dr. Harald Rein und Pfarrer Kai Fehring, mit anschliessendem Apéro, konnten Interessierte zwei erneuten Führungen beiwohnen und danach dem Übergang in den weltlich-kulturellen Bereich beiwohnen: «Chorenschmaus» luden zum Konzert, und die Formation «New Oldten» brachte alte, neue und «neue alte» Lieder dar.

Beat Wyttenbach

Aus dem Synodalrat

An seiner Sitzung vom 31. August 2018 hat sich der Synodalrat mit den folgenden Geschäften befasst:

- Festsetzung des Datums für die nächste Tagung für Präsidien und Finanzverantwortliche der Kirchgemeinden: Samstag, 26. Januar 2019.
- Genehmigung des revidierten Statuts von «Partner sein», welches der Nationalsynode an der ordentlichen Session von 2019 zur Genehmigung vorgelegt wird.
- Genehmigung der revidierten Gemeindeordnung der Kirchgemeinde Baselland und des Fusionsvertrags der Kirchgemeinden Aarau und Zofingen. In diesem Zusammenhang legt der Synodalrat Wert darauf, dass Gemeindeordnungen und ähnliche Rechtstexte dem Synodalrat vorgelegt werden, bevor sie von den zuständigen Kirchgemeinden abschliessend genehmigt werden. So soll verhindert werden, dass solche Texte ein weiteres Mal in der Kirchgemeinde zur Genehmigung vorgelegt werden, beispielsweise dann, wenn der Synodalrat Änderungen wegen Unvereinbarkeit mit der Kirchenverfassung verlangen muss.

Zürich, 31. August 2018

Im Namen des Synodalrats:
Pfr. Rolf Reimann, Sekretär

Biel/Bienne und Luzern

Gemeinsam feiern – ein grosses Dankeschön!



Die Stadt und die christkatholische Kirchgemeinde Luzern empfingen uns am 9. September bei schönstem Wetter. Nach einem besinnlichen, gemeinsamen Gottesdienst erwarteten uns ein reichhaltiger Kirchenapéro – der keine Wünsche offen liess – sowie gute Gespräche und ein

freudiges Zusammensein. Die Kirchgemeinde Biel dankt ganz herzlich der Kirchgemeinde Luzern mit ihrem Pfarrer Ioan L. Jebelean und allen Helfern und Helferinnen, welche diesen Besuch für uns so wunderschön vorbereitet haben. Ein herzliches Dankeschön. [Kirchgemeinde Biel](#)

Randbemerkung



Franziska Hälg-Steffen

Einfache Lösungen?

Wieder einmal konnte ich es nicht sein lassen: Ich habe Kommentare zu einem asylpolitischen Thema in Online-Tageszeitungen überflogen.

Mich hat nicht nur der Tonfall der Einträge erschreckt, sondern auch die Unbekümmertheit, mit der aus Halbwissen und erwiesener Falschwissen heraus argumentiert wird.

Wie oft bei emotional aufgeladenen, politisch dringlichen und gleichzeitig komplexen Themen wird nicht lange gefackelt: Die eigene Meinung steht längst fest. Besserwisser tragen für schwierige Probleme einfache Lösungen vor und schmähen die involvierten Politiker und Ämter.

Die Hemmschwelle, sich im Internet undifferenziert auszulassen, ist gewiss tiefer als im direkten Kontakt. Und vielleicht lassen gerade Leute den angestauten Dampf ab, welche die Realität gerne nur als schwarz oder weiss wahrnehmen.

Wie aber stellen wir uns als Christinnen und Christen einer Wirklichkeit, die sich nicht mit einigen wenigen einfachen Eingriffen ins Lot bringen lässt? Wie gehen die Kirchen mit Problemen um, die so komplex sind, dass sie fast unlösbar scheinen? Wie sollen wir handeln aus der Perspektive des Evangeliums?

Die undifferenzierten, vereinfachenden Voten von Menschen, die für alles eine schnelle Lösung haben, sind schwer zu ertragen. Noch schlimmer wäre für mich, wenn wir als Christen – aus Angst als naive Gutmenschen dazustehen – nicht pointiert an der Diskussion teilnehmen würden.

Allschwil-Schönenbuch und Birsigal – Baselland – Basel-Stadt – Laufen



Ausflug der Seniorinnen und Senioren – Besuch im Atelier des Malers Albert Anker in Ins

Das Wetter kam daher wie auf dem Bild «der Schulpaziergang» von Albert Anker (1831–1910). Anstelle der jungen Kinder waren allerdings die etwas reiferen Kinder unterwegs. Nach einer schönen Fahrt durch den Jura und dem Bielersee entlang, erwarteten uns gedeckte Tische im Garten des Restaurants «DuPort» in Erlach. Gestärkt trafen wir zwei Stunden später vor dem Albert Anker Haus in Ins ein. Erwartet wurden wir vom Ur-ur-Enkel des Malers, Matthias Brefin, der schon über viele Jahre hinweg die unzähligen Tagebücher und Briefe transkribiert, Informationen zum Leben von Anker sammelt und interessanten, noch ungelösten Fragen zum Werk des bekannten Schweizer Kunstmalers nachgeht. Im Atelier, das dank liebevoller Pflege durch Matthias Brefin noch so aussieht wie Anker es bis zu seinem Tode benutzt hat, sassen wir zusammen und hörten gebannt den vielen Anekdoten zu, die der Ur-ur-Enkel zu erzählen wusste. Unzählige Gegenstände füllen das Atelier, dessen Licht durch ein Dachfenster in den Raum fällt. Genau nach dem Vorbild des Louvre liess Anker, der bis ins hohe Alter jeweils den Winter samt Familie in

Paris verbrachte, die Fenster im Dach des alten Bauernhauses nachbauen. Und im Gegensatz zu jenen des Louvre, waren diese zum Erstaunen Ankers sogar regendicht. Der Kunstmaler machte seine Malutensilien von der Farbe bis zum Pinsel selber. Die Technik der Ölmalerei hat ihre Grenzen. Wie kann man etwa einzelne Haare in Öl malen? Der sehr naturalistisch malende Anker ging auf die Suche nach den passenden Pinselhaaren. Er probierte von Marderhaaren über Barthaare so ziemlich alles aus. Und dann wurde er, wie er in einem Tagebuch geschrieben hatte, fündig: Eine Rehwimper, auf einem Federkiel befestigt, wurde zu einem der wichtigsten Pinsel, um die offenen Haare seiner Modelle zu malen. Doch auch Zeichnungen und die vielen Aquarelle, die Anker nach seinem Schlaganfall mit seiner fast gelähmten Hand, die er aufstützen und mit der ande-

ren Hand fixieren musste, in grosser Präzision noch malte, hielten uns im Bann.

Nach all diesen reichen Eindrücken – und einem Kaffee und Kuchen-Zvieri im «Rössli» in Ins – machte sich die Gruppe vergnügt auf den Heimweg. Nur der jüngste Teilnehmer war am Schluss nicht mehr so glücklich – eine Wespe stach den Allschwil-Birsigalener Pfarrer kurz vor der Rückfahrt in den Arm, was einen Abstecher ins Spitalzentrum nach Biel für ihn nötig machte. Doch Dank der raschen Hilfe war er nach wenigen Stunden wieder munter. Trotz Insekten bleibt uns allen dieser Ausflug in guter und eindrücklicher Erinnerung.

Das Pastoralteam



Rheinfelden-Kaiseraugst

Gemeindeausflug – vom Kloster Beinwil über den Passwang zum Kloster Mariastein



33 frohgelaunte Gemeindeglieder, mehrheitlich älter und weiblich, stiegen am Mittwochmorgen in dem bereitgestellten Autocar ein. Die Fahrt führte durch das Schwarzbubenland und durchs Thierstein zum Kloster Bein-

wil unterhalb des Passwangs. Das Kloster Beinwil hat eine lange Geschichte und wird seit 1980 als ökumenisches Kloster geführt. Ein Ort der Ruhe, der Besinnung und zum «Chillen». Wie wir anlässlich der Führung erfuhren, steht das Kloster allerdings in dieser Form wegen finanziellen Problemen leider vor dem Aus.

Noch voller Eindrücke ging die Fahrt weiter über den Passwang zum Restaurant «Alpenblick». Leider war das Wetter so, dass man die Alpen nur erahnen konnte. Nichtsdestotrotz wurde das Mittagessen in Form eines «Töffburgers» eingenommen. Dieser wurde dann auch heftig kommentiert und den Bur-

ger-Anfängern musste noch gezeigt werden, wie man einen Burger isst.

Am Nachmittag stand dann der zweite Klosterbesuch auf dem Programm: das Kloster Mariastein. Eindrücklich der Gang zur Gnadenkapelle, eindrücklich auch die Gnadenkapelle selbst. Eindrücklich ebenfalls die beiden Legenden, welche als Basis zum Bau des Klosters führten.

Damit war das Programm abgearbeitet und die Gesellschaft fuhr, in viele Einzelgespräche – sprich «Geschnatter» – vertieft, zurück ins Fricktal. Nach so viel Kloster soll der Gemeindeausflug nächstes Jahr dann weltlicher gestaltet werden.

René Ott

Region Basel

Allschwil-Schönenbuch und Birsigal

Gottesdienste

So. 23. September, kein Gottesdienst im Gemeindegebiet.

So. 30. September, 9.30 h, Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche mit Bischof Dr. Harald Rein.

So. 7. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche.

So. 14. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle in Therwil.

Liederabend

Am Freitag, 5. Oktober, findet im Kirchgemeindedesaal in Allschwil ein Liederabend mit der Sopranistin Céline Wasmer und dem Pianisten Martin Schmalz statt. Das Konzert wird organisiert durch Matthias Krüger, Hauptorganist in Allschwil, und beginnt um 19.30 Uhr.

Chor

Der Chor probt regelmässig am Dienstagabend, von 18 bis 19.30 Uhr im Kirchgemeindedesaal in Allschwil an der Schönenbuchstrasse 8. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen, mitzuwirken. Eifach verby cho!

Abwesenheit Pfarrteam

Das Pfarrehepaar Zellmeyer ist vom 19. September bis am 1. Oktober zuerst am Internationalen Altkatholikenkongress in Wien und anschliessend noch in den Ferien. Über die Notfall-Stellvertretung gibt der Anrufbeantworter des Pfarramtes, Tel. 061 483 92 25, Auskunft.

Baselland

Gottesdienste

So. 30. September, 9.30 h, Eucharistiefeier in der römisch-katholischen Kirche in Sissach.

So. 7. Oktober, 10.30 h, Eucharistiefeier in der Klosterkirche Dornach.

Do. 18. Oktober, 18.30 h, Abendgebet in der Dorfkirche Kaiseraugst, Laiengruppe.

Gottesdienst in Sissach

Am 30. September feiern wir wieder einmal Gottesdienst in der römisch-katholischen Kirche in Sissach. Pfr. em. Christoph Bächtold wird diesen Gottesdienst leiten. Dem Team für den anschliessenden Kirchenkaffee sei bereits herzlich gedankt.

Sigrist/in für Klosterkirche Dornach gesucht

Für unser Sigristenteam in der Klosterkirche Dornach suchen wir noch Verstärkung für den Dienst der Gottesdienstzurüstung und

das Wegräumen nach dem Gottesdienst. Bitte melden Sie sich bei Interesse direkt bei der Pfarrerin, Tel. 061 761 12 93.

Religionsunterricht

Am Mittwoch, 26. September, findet von 14 bis 16.30 Uhr der Religionsunterricht im Frenkensschulhaus in Liestal statt.

Stöck-Wys-Stich

Am Freitag, 19. Oktober, treffen sich die begeisterten Jasser um 14 Uhr im Pfarrstübli in Kaiseraugst, um die Karten zu mischen, zu verteilen und auszuspielen.

Basel-Stadt

Gottesdienste

So. 23. September, 10 h, diakonaler Gottesdienst.

Do. 27. September, 15.30 h, AHP Johanniter, christkatholischer Gottesdienst.

So. 30. September, 10 h, diakonaler Gottesdienst.

So. 7. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier unter Mitwirkung des Jodlerclubs Arlesheim.

So. 14. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier.

OffenBar

Die OffenBar ist am 27. September sowie am 4., 11. & 18. Oktober, ab 17.30 Uhr geöffnet. Bitte reservieren Sie unter offenbar@cck-bs.ch oder jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst bei Karin Schaub Ihren Tisch.

Jodler-Messe

Der Jodlerclub Arlesheim, unter der Leitung von Heidi Hartmann-Amport, gestaltet die Eucharistiefeier am Sonntag, 7. Oktober, um 10 Uhr musikalisch. Eine herzliche Einladung.

Kollekte

Die Kollekte ist im Oktober für die Leprahilfe Basel bestimmt. Sie wird allen herzlich empfohlen.

Die Kollekte im August zugunsten der Musik in der Predigerkirche ergab Fr. 1143.05. Herzlichen Dank allen Spendern!

Konzert

Am Sonntag, den 14. Oktober, findet um 17 Uhr ein Konzert aus der Reihe «Abendmusiken in der Predigerkirche» statt. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.abendmusiken-basel.ch oder auf unserer Website www.cck-bs.ch.

Mitenand aktiv

Wir besuchen am Mittwoch, 17. Oktober, das Musikmuseum. Treffpunkt um 14.40 Uhr beim Eingang Lohnhof 9. Kosten: Museumseintritt Fr. 5.–, Führung (Fr. 280.–) verteilt sich auf die Teilnehmenden (max. 20 Personen). Der Rundgang dauert eine Stunde.

Anmeldung bitte bis zum 15. Oktober an Elsbeth Keller, elsbeth.keller@cck-bs.ch.

Sekretariat

E-Mail: sekretariat.basel@christkatholisch.ch, Tel. 061 322 43 77, Öffnungszeiten: Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Fr. 14 bis 17 Uhr, www.cck-bs.ch.

Das Sekretariat ist am Montag, 8.10. / Mittwoch 10.10., ab 12 Uhr / Freitag 12.10. und Mittwoch 17.10., ab 12 Uhr geschlossen.

Laufen

Gottesdienste

So. 23. September, 10 h, Eucharistiefeier in der St. Katharinenkirche.

So. 7. Oktober, 10.30 h, Eucharistiefeier in der Klosterkirche Dornach.

So. 14. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier in der St. Katharinenkirche.

Ökumenischer Senioren-Mittagstisch startet

Am Dienstag, 25. September, startet unser neues sozialdiakonische Projekt – der ökumenische Mittagstisch für Senioren. Wir starten zunächst mit einer monatlichen Wiederholung, jeweils am letzten Dienstag des Monats von 11.45 bis 13.45 Uhr im christkatholischen Kirchgemeindehaus an der Viehmarktgasse 47 in Laufen. Ein freiwilliger Beitrag von Fr. 12.– hilft, die Kosten für das 3-Gang-Menü plus Getränk zu tragen. Die Defizitgarantie übernehmen die reformierte und die römisch-katholische Kirchgemeinde Laufen. Die christkatholische Kirchgemeinde stellt dafür die Räumlichkeiten und Infrastruktur gratis zur Verfügung.

Türöffnung um 11.45 Uhr, Mittagsgebet um 12 Uhr. Das Essen wird von einem Laufner Restaurant geliefert. Wichtig: Man muss sich bis am Vortag, Montag, 24. September, um 12 Uhr unter Tel. 061 761 40 43 beim Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde anmelden. Ein Team aus den drei Kirchgemeinden begrüsst und bedient Sie.

Offene Kirche am Laufener Markt

Am Dienstag, 9. Oktober, stehen die St. Katharinenkirche und das kleine Kirchenkaffee den interessierten Besucherinnen und Besuchern während des Laufner Monatsmarkts offen. Zutritt von 10 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 15 Uhr. Um 13.30 Uhr wie immer eine kurze Besinnung mit musikalischem Potpurri.

Religionsunterricht

Am Mittwoch, den 17. Oktober, findet von 14 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus der Religionsunterricht statt. Schreibzeug nicht vergessen!

ENGEL FLIEGEN NICHT

Sie fliegen nicht, die Engel.
Kein frommes Geschwirre.
Kein nervöses Gegaukel.
Raphael führt den Knaben.
Hält ihn mit der Herzenshand.
Leitet und stärkt.
Ein wahrhaft handfester Engel.
Tobias wäre verloren.
Er braucht das Geleit.
Die Rechte des Engels weist ihm den Weg.
Sie gehen gemeinsam.
Raphaels Schuhe sind zum Wandern gemacht.
Nicht für's liturgische Ballett.
Der Bote Gottes geht mitten hinein.
In das Fragen und Suchen.
In die Angst und den Kummer.
Ins Leben.
Der göttliche Engel erträgt die Erdschwere.
Er flattert nicht fort bei Gefahr.
Denn sein Flügelpaar schützt.
Wie die Glucke mit schweren Flügeln
den Küken Sicherheit schenkt.
Der Engel muss nicht fliegen,
um Gottes Bote zu sein.
Gottes Bote ist er,
da er das Leben sucht,
das Heilende.
Gottes Bote ist er,
weil er die Grenze,
die der Tod zieht,
missachtet und sprengt.
Schritt um Schritt eröffnet
er Hoffnung.

Des Fliegens bedarf er nicht.

Michael Bangert



Region Fricktal

Ganze Region

Übergabe der Taufkerze an die Firmlinge

Gottesdienst am Sonntag, 14. Oktober, um 10 Uhr in der Kirche St. Leodegar, beim Friedhof in Möhlin. Dieser Gottesdienst wird für die Region Fricktal gefeiert. Anschliessend gibt es einen Apéro vor der Kirche.

Gemeindeverband Fricktal, Budgetauflage

Das Budget 2019 liegt vom 15. bis 31. Oktober 2018 zur Einsicht im Zentralen Sekretariat, Kanzleistrasse 4, Möhlin, auf.

Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, Tel. 061 853 16 90.

Einsprachen sind bis 31. Oktober 2018 an die jeweiligen Kirchenpflegen zu richten.

Magden-Olsberg

Gottesdienste

So. 30. September, 9.30 h, 19. Sonntag nach Pfingsten, Sonntag der Vergebung, Eucharistie, Dorfkirche Magden.

So. 7. Oktober, 9.30 h, 20. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistie, Dorfkirche Magden.

Vorausblick

Am 26. Oktober organisiert der Verein Hortus Dei Olsberg um 19.30 Uhr in der Klosterkirche Olsberg einen Vortrag der Philosophin Annemarie Pieper, Autorin vieler philosophischer Publikationen und zweier Romane. Thema: Grenzen der Freiheit – Die zwei Bäume im Garten Eden. Der Vortrag wird umrahmt von René Rothachers Gitarrenmusik. Im «Christkatholisch» Nr. 18 wird eine ausführlichere Ankündigung des VHDO-Anlasses folgen.

Frauenverein

Unser nächster Treff findet am Dienstag, den 2. Oktober, wie immer um 14 Uhr in der Pfarrschüre statt. An diesem Arbeitsnachmittag werden wir an unseren Wichteln weiterarbeiten oder auch nur plaudern bei Kaffee/Tee und Kuchen. Neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Möhlin

Gottesdienste

So. 23. September, 10 h, Kirche, Eucharistiefeier.

Sa. 29. September, 16 h, Chäppeli, Taufe.

So. 30. September, 10 h, Kirche, Eucharistiefeier mit Patrozinium.

Fr. 5. Oktober, 19.30 h, römisch-katholische Kirche, ökumenische Taizé-Feier.

So. 7. Oktober, 10 h, Chäppeli, Eucharistiefeier.

So. 14. Oktober, 10 h, Kirche, Eucharistiefeier mit Übergabe der Taufkerze an die Firmlinge.

Mi. 17. Oktober, 10.15 h, Stadelbach, Gottesdienst.

Mi. 17. Oktober, 19.30 h, Chäppeli, Abendgottesdienst.

Taufe

Am Samstag, 29. September, bringen Sylvia und Lukas Sibler-Meier Laurin und Noah zur Taufe. Wir wünschen der Familie viel Glück und Gottes Segen.

Frauenverein

Am Donnerstag, 4. Oktober, ist um 14 Uhr Zusammenkunft im Kirchgemeindehaus.

Am Donnerstag, 18. Oktober, ist um 14 Uhr Lotto im Kirchgemeindehaus.

Abholdienst unter Tel. 061 851 48 19, Heidi Fritzenwallner.

Jassturnier des Männervereins

Der Männerverein lädt am Donnerstag, den 11. Oktober, um 19 Uhr zum Jassturnier ins Kirchgemeindehaus ein. Seien Sie dazu ganz herzlich willkommen!

Hilfsgütertransporte für die Ukraine

Nach einer 14-monatigen Pause werden wieder Hilfsgüter für die Ukraine gesammelt: Kleider, Schuhe, Spielsachen und anderes was in einer Bananenschachtel Platz findet – aber natürlich nur saubere und nicht schadhafte Sachen. Empfängerin ist die Organisation <http://www.aktion-verzicht.ch>. Kontaktperson Andreas Burckhardt, Bahnhofstrasse 82, 4313 Möhlin, Tel. 061 851 34 60, SMS 076 449 62 96, burckhardt.andreas@sunrise.ch.

Homepage

www.christkatholisch.ch/moehlin.

Obermumpf-Wallbach

Gottesdienst

So. 30. September, 9.30 h, Kirche Obermumpf, Eucharistiefeier mit Taufe, Pfr. Simon Huber.

Frauenverein

Wir treffen uns am Dienstag, 2. Oktober, um 20.15 Uhr im Pfarrhof in Obermumpf zum gemütlichen Hock.

Mitfahrgelegenheit

An Sonn- und Feiertagen, an denen in Wallbach kein Gottesdienst gefeiert wird, bietet Georges Wunderlin eine Mitfahrgelegenheit an. Infos unter Tel. 079 714 14 41.

Rheinfelden-Kaiseraugst

Gottesdienste

So. 30. September, 17 h, Abendgottesdienst, Rheinfelden.

So. 7. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier, Rheinfelden.

So. 14. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier, Kaiseraugst.

Do. 18. Oktober, 18.30 h, Abendgebet, Kaiseraugst.

Gottesdienstbesuch Rheinfelden/Kaiseraugst

Sie können die Gottesdienste in Rheinfelden und in Kaiseraugst mühelos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln besuchen. Die Kirchen sind ab beiden Bahnhöfen in fünf bis zehn Minuten zu Fuss erreichbar. Wer nicht mehr so gut zu Fuss unterwegs ist, kann auch mit Privatautos mitfahren; bitte melden Sie sich dafür beim Pfarramt, Tel. 061 831 50 13.

Besondere Gottesdienste

An den oben genannten Sonntagsgottesdiensten dürfen wir auswärtige Geistliche willkommen heissen. Wir danken Bischof Dr. Harald Rein für seine Gottesdienstleitung am 30. September und Pfr. em. Christoph Bächtold am 7. und am 14. Oktober.

Musik zum Feierabend

Die diesjährige Saison der Konzertreihe «Musik zum Feierabend» endet mit dem Konzert von Helena und Kurt Huber am 25. September, um 19 Uhr in der Rheinfelder Stadtkirche. Geniessen auch Sie diese Musik! Ganz herzlichen Dank allen Organistinnen und Organisten, die auch in dieser Saison zehn eindrucksvolle Orgelkonzerte gegeben haben!

Jass-Spass

Wer Freude hat am Jassen, trifft sich zur frohen Jass-Runde am Mittwoch, 3. Oktober im Kirchgemeindehaus Martinum und am Freitag, 19. Oktober im Kaiseraugster Pfarrstübli, jeweils um 14 Uhr.

Cäcilia

Unsere fröhliche Singrunde übt jeweils am Dienstag, 9. und 16. Oktober, um 19.30 Uhr, wieder im Kirchgemeindehaus Martinum.

Chilbi

An der Kaiseraugster Chilbi vom 20. und 21. Oktober ist unsere Kirchgemeinde wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Kommen auch Sie vorbei!

Ferien Pfarramt

Bis am 14. Oktober ist das Pfarramt Rheinfelden-Kaiseraugst ferienhalber nicht besetzt. In dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten erreichen Sie einen Pikett-Seelsorger unter Tel. 061 853 60 91.

Wegenstetten-Hellikon-Zuzgen

Gottesdienste

So. 30. September, 9.30 h, Hellikon, Eucharistiefeier zum Patrozinium des Hl. St. Michael mit Pfrn. Ulrike Henkenmeier. Gleichzeitig halten wir in diesem Gottesdienst Erntedank.

So. 7. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier in der St. Georgskirche in Zuzgen mit Pfrn. Ulrike Henkenmeier.

Voranzeige

Sonntag, 28. Oktober, 19.30 Uhr, Hellikon, Jahrzeit/Gedenkgottesdienst der Verstorbenen der letzten fünf Jahre.

Martin Schlienger, Kirchengutsverwalter

Aarau Olten Luzern

Ganze Region

Palliative/Spiritual Care

Lehrgänge für Freiwillige

A1, Passage SRK: Umfang acht Kurstage. Beginn: 2. Februar und 24. August 2019.

Basiskurs A2: Umfang neun Kurstage und 24 Stunden Praktikum.

Beginn: 20. Februar und 22. Mai 2019.

Lehrgänge für Fachpersonen

Basiskurs A2: Umfang sieben Kurstage und 24 Stunden Praktikum.

Vertiefungskurs B1 (inkl. A2): Umfang elf Kurstage und 24 Stunden Praktikum.

Zertifikatslehrgang interprofessionelle spezialisierte Palliative Care B2, aufbauend auf B1, Umfang 15 Kurstage und fünf Tage Mentoring und praktische Umsetzung.

Beginn: A2 und B1: 13. Februar und 27. Mai 2019; Beginn B2: 21. März 2019.

Die Lehrgänge sind von palliative.ch, Fachhochschule Kalaidos und EduQua anerkannt. Alle Kurstage der Lehrgänge A2, B1 und B2 können auch einzeln besucht werden.

Ort: Haus der Reformierten, Stritengässli 10, 5000 Aarau.

Informationen/Anmeldung: Palliative Care und Begleitung, Stritengässli 10, Aarau, www.palliative-begleitung.ch oder info@palliative-begleitung.ch, Tel. 062 838 06 55.

Aarau

Gottesdienste

So. 23. September, 11.30 h, Stadtkirche Aarau, Eucharistiefeier, Pfr. Em. Roland Lauber.

So. 7. Oktober, 8.40 h, Stadtkirche Aarau, Eucharistiefeier, Pfrn. S. Böhm-Aebersold; anschliessend Kirchenkaffee im Pfarrhaus.

Treff des Frauenvereins

Dienstag, 25. September, 14.15 Uhr im Pfarrhaus, Spiel und Kaffee.

Dienstag, 2. Oktober, 14.15 Uhr im Pfarrhaus, Vorlesestunde aus dem Buch von Kurt Marti.

Dienstag, 9. Oktober, 14.15 Uhr im Pfarrhaus, Spiel und Kaffee.

Dienstag, 16. Oktober, 14.15 Uhr im Pfarrhaus, zu Gast bei N.N.

Probe der Singgruppe

Dienstag, 28. September, 19 Uhr, Pfarrhaus. Freitag, 19. Oktober, 19 Uhr, Stadtkirche, Generalprobe.

Website

Alle Veranstaltungen der christkatholischen Kirchgemeinde Aarau finden Sie ebenfalls unter www.christkatholisch.ch/aarau/agenda im Internet.

Baden-Brugg-Wettingen

Gottesdienste

So. 23. September, 9.30 h, 18. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier im Mönchschor der Klosterkirche Wettingen, Pfr. Wolfgang Kunicki.

So. 30. September, 9.30 h, Fest des Erzengel Michael und aller Engel, Eucharistiefeier im Mönchschor der Klosterkirche Wettingen, Pfr. Wolfgang Kunicki.

So. 7. Oktober, 10 h, 20. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier in der Kapuzinerkirche Bremgarten, Pfr. Wolfgang Kunicki.

So. 14. Oktober, 9 h, Feier der Firmung, Eucharistiefeier im Mönchschor der Klosterkirche Wettingen, Bischof Dr. Harald Rein, Pfr. Wolfgang Kunicki.

Unterricht – Samstag, 22. September

Beginn ist um 9 Uhr in den Räumen der Kantonsschule Wettingen, Besammlung ab 8.45 Uhr auf dem Sternen-Parkplatz. Unterricht für beide Gruppen. Letzter Unterrichtstermin vor der Firmung. Bitte die frühere Zeit beachten. Der Unterricht beginnt schon um 9 Uhr!

Firmungsgottesdienst – Sonntag, 14. Oktober

Anschliessend an den Gottesdienst lädt die Kirchenpflege zu einem Apéro in den Brudersaal ein. Die Firmlinge, deren Eltern, Verwandte, Freunde und Gäste sowie alle Gemeindemitglieder sind zur Feier der Firmung und zum Apéro ganz herzlich eingeladen.

Pfr. Wolfgang Kunicki

Kalender

Liturgischer Kalender

mit Schriftlesungen

20. Sonntag nach Pfingsten (7. Oktober)

Die Gnade Gottes ...

Ex 4,10–12: ... wirkt vielfältig! Zu Mose sagt er: Geh also. Ich weise dich an, was du reden sollst.

2 Kor 12,1–9: ... erweist ihre Kraft in der Schwachheit.

Darum schreibt Paulus: Viel lieber also will ich mich meiner Schwachheit rühmen.

Lk 10,1–2a.16–20: ... war mit uns, sagten die Zweiundsiebzig voller Freude: Im Namen Jesu trieben wir Dämonen aus.

21. Sonntag nach Pfingsten (14. Oktober)

Die Güte Gottes ...

Jes 59,1–2.9b–14a: ... wird durch eure Sünden verdeckt, sagt Jesaja: So bleibt die Gerechtigkeit in der Ferne.

Eph 5,1–9: ... spricht durch Paulus: Liebt einander und lebt als Kinder des Lichts!

Mk 10,46–52: ... wird den Jüngern in Jericho demonstriert, als Jesus einen Blinden heilt.

22. Sonntag nach Pfingsten (21. Oktober)

Und das Gespräch mit Gott ...

Gen 18,20–32: ... wird zur Fürbitte Abrahams für die Gerechten in Sodom. Aber es waren keine da.

2 Kor 1,8–11: ... rettet unser Leben und gibt uns neues Vertrauen auf Gott, sagt Paulus.

Lk 18,1–8: ... sei allezeit und intensiv, sagt Jesus! Dann verschafft euch Gott unverzüglich euer Recht.

Aargau. Kirchweihsonntag (21. Oktober)

So wird Gottes Tempel offenbart ...

Ez 47,1–9.12: ... in der Vision des Ezechiel: Sein Lebenswasser bringt Gesundheit und jeden Monat frische Früchte.

1 Kor 3,9–17: ... mit den Worten des Paulus: Denn Gottes Tempel ist heilig, und der seid ihr.

Joh 2,13–22: ... durch die Voraussage Jesu: Reiss diesen Tempel nieder, in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten.

Gemeinde Region Olten

Gottesdienste

So. 23. September, 10 h, Eucharistie, Stadtkirche.

So. 30. September, 10 h, Eucharistie, Stadtkirche.

So. 7. Oktober, 10 h Eucharistie, Stadtkirche.

So. 14. Oktober, 10 h, Eucharistie, Stadtkirche.

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Fr. 12. Oktober, 10 h, Bornblick, Olten.

Do. 18. Oktober, 10 h, Weingarten, Olten.

Fr. 19. Oktober, 10.15 h, Stadtpark, Olten.

Silberdistel Trimbach

Seniorenachmittag, Montag, 24. September, 14.15 Uhr, Spass ist Trumpf – kurzweiliger Nachmittag mit verschiedenen Spielen.

Mittagstisch Verwitwete/Alleinstehende

Die Kolpingfamilie und die Römisch-katholische Kirche Region Olten laden herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein. Dieses findet am Mittwoch, 26. September und Mittwoch, 17. Oktober, ab 11.30 Uhr im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Kosten: Fr. 10.–. Anmeldung ist erwünscht unter Tel. 062 212 24 27.

Frauenverein Region Olten

Mittwoch, 26. September, 14 Uhr, Handarbeitsnachmittag im Kirchgemeindehaus Olten: «Kissenhüllen nähen zum 2.» Schauen Sie doch einmal rein und machen Sie mit. Wir freuen uns auf Sie.

Taizé feiern, Olten

Donnerstag, 27. September, 18 Uhr, römisch-katholische St. Martinskirche, Olten.

Frauenverein Region Olten

Am Freitag, 28. September, gehen die Frauen auf einen Ausflug. Mit dem Car fahren sie zur Katharinen-Kirche in Laufen, nach Mariastein und nach Pruntrut. Die Rückfahrt führt die Reisenden über den Jura. Wir wünschen viel Spass und gute Fahrt.

Männerverein Region Olten

Am Freitag, 19. Oktober, findet ab 18 Uhr das Jubiläums-Jassturnier des Vereins im Kirchgemeindehaus Olten statt. Bereits zum 25. Mal dürfen die Organisatoren zu diesem geselligen Anlass einladen. Es wird ein kleiner Imbiss serviert. Anmeldungen sind erbeten bis am Mittwoch, 10. Oktober, an Peter Temperli, peter-temperli@bluewin.ch, Tel. 062 212 96 58.

Luzern

Gottesdienste

So. 23. September, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

So. 30. September, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

Sa. 6. Oktober, 17.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

So. 14. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

Flüchtlingsgottesdienst

In der Christuskirche feiern wir am Samstag, 23. September, um 9.30 Uhr einen Gottesdienst zum Thema «Flüchtlinge». Er ist Menschen gewidmet, die Schutz bei uns suchen, soll uns aber auch an unsere Verantwortung den fremden Menschen gegenüber erinnern.

Erzählcafés

Im Erzählcafé vom 23. September, welches nach dem Gottesdienst in unserem Gemeindegemeinschaftssaal stattfindet, erzählen Myrtha und René Tschupp von ihrer Reise nach Australien.

Das zweite Erzählcafé findet am 14. Oktober statt. Esther Albert und Andy Wettstein werden uns vom Sacco di Roma berichten. Wir freuen uns auf interessante Erzählungen und viele gespannte Zuhörer.

Lottonachmittag

Wir treffen uns am Dienstag, 16. Oktober, um 14 Uhr im Kirchgemeindegemeinschaftssaal. Alle Spielbegeisterten aus der Kirchgemeinde und der Diaspora sind herzlich eingeladen, ihr Glück zu versuchen und schöne kleine Preise zu gewinnen. Bei Kuchen und Kaffee haben wir Gelegenheit, die Gemeinschaft und den Gedankenaustausch zu pflegen. Wir freuen uns auf viele Mitspieler.

Schönenwerd-Niedergösgen

Gottesdienste

So. 23. September, 11.30 h, Eucharistiefeier in der Stadtkirche Aarau.

So. 30. September, 8.45 h, Eucharistiefeier in der Stiftskirche Schönenwerd.

So. 30. September, 18 h, gemeinsame Vesper mit der serbisch-orthodoxen Kirchgemeinde in Niedergösgen.

So. 7. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier in der Stiftskirche Schönenwerd, Patrozinium St. Leodegar.

Fr. 12. Oktober, 9.30 h, Altersheimgottesdienst im «Haus im Park», Schönenwerd.

So. 14. Oktober, 8.45 h, Eucharistiefeier in der Stiftskirche Schönenwerd.

Gemeinsame Vesper

Die serbisch-orthodoxe Gemeinde, die unsere Kirche in Niedergösgen mitbenutzt, und wir halten am Sonntag, 30. September, abends um 18 Uhr gemeinsam die Vesper. Anschliessend Abendessen im römisch-katholischen Pfarreiheim. Dieses Jahr feiern wir die Vesper nach orthodoxem Ritus und dürfen uns anschliessend auf ein serbisches Buffet freuen.

Seniorenachmittag

Am Montag, 18. Oktober, lädt der Frauenverein zu einem Spielnachmittag ein. Er findet im Altersheim «Haus im Park» in Schönenwerd, Kreuzackerstrasse 24, statt.

Festgottesdienste

Im Gottesdienst vom 30. Oktober, 8.45 Uhr in der Stiftskirche, feiern wir das Fest «Michael und alle Engel». Eine Woche später begehen wir den Gedenktag unseres Kirchenpatrons, des Heiligen Leodegar von Autun. Der Patroziniumsgottesdienst der Stiftskirche beginnt um 10 Uhr.

Herbstferien

Vom 8. bis 19. Oktober ist Pfr. Adrian Suter abwesend, zunächst wegen Ferien, danach wegen einer ökumenischen Tagung. Der Anrufbeantworter des Pfarramtes gibt Auskunft über die Wochenvertretung.

Bern Solothurn

Bern

Gottesdienste

So. 23. September, 10 h, 18. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier mit Bischof em. Hans Gerny.

Mi. 26. September, 18.30 h, Abendmesse mit Musik, Pfrn. Anna Maria Kaufmann.

So. 30. September, 10 h, Erzengel Michael und alle Engel, Eucharistiefeier mit Pfrn. Anna Maria Kaufmann.

Mi. 3. Oktober, 18.30 h, Abendgebet mit Jan Straub und Gruppe.

So. 7. Oktober, 10 h, 20. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier mit Bischof em. Hans Gerny.

Mi. 10. Oktober, 18.30 h, Abendmesse mit Priesterin Sarah Böhm-Aebersold.

So. 14. Oktober, 10 h, 21. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier mit Pfr. em. Peter Hagmann.

Mi. 17. Oktober, 18.30 h, Abendmesse nach christkatholischem Ritus in der Dreifaltigkeitskirche mit Pfr. em. Peter Hagmann.

Frauenverein

Qi Gong-Kurs, Treff und Spielnachmittag: Am Montag, 24. September und 8. Oktober, um 14.30 Uhr, werden zwei weitere Qi Gong-Nachmittage mit Ursula Giger durchgeführt. Am Montag, 1. Oktober, von 14 bis 17 Uhr, trifft sich der Frauenverein im Kirchgemeindehaus zum Spielnachmittag. Es werden Ge-

sellschaftsspiele gespielt sowie gejasst und am Montag, 15. Oktober, ebenfalls von 14 bis 17 Uhr, kommt der Frauenverein zum Treff zusammen. Man trifft sich zum Handarbeiten für den Verkauf anlässlich des Weihnachtsverkaufs oder für den eigenen Gebrauch. Zusammensitzen und plaudern gehören ebenfalls dazu. Das gemeinsame Zvieri schliesst die Nachmittage ab.

«mitenang – fürenang» – Filmabend

Gemeinsam essen, zusammen einen Film anschauen und dabei Deutschkenntnisse auffrischen oder verbessern, Kontakte knüpfen und fördern. Es soll eine Plattform entstehen, wo sich verschiedene Kulturen treffen und austauschen können – Grenzen überwinden und Freundschaften schaffen! Der Filmabend findet am Freitag, 28. September, um 18 Uhr im Kirchgemeindeaal statt und steht allen Interessierten offen. Um Anmeldung bis am Vortag an Max-Beat Flückiger, maxflueckiger@gmx.ch, Tel. 031 711 46 47, wird gebeten.

Religionsunterricht

Am Samstag, von 9.45 bis 12 Uhr, treffen sich alle Unterrichtsklassen zum Religionsunterricht im Kirchgemeindehaus.

Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat, Pfrn. Anna Maria Kaufmann und die Verwaltung treffen sich am Mittwoch, 17. Oktober, zur 10. Sitzung.

Abschied

Lilly Haldimann-Kappeler ist kurz vor ihrem 94. Geburtstag verstorben. Wir haben am 5. September von ihr Abschied genommen. Sie ruhe in Frieden!

Burgdorf

Gottesdienst

So. 23. September, 10 h, 18. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier mit Pfrn. Anna Maria Kaufmann, Philipp Ackermann, Musik, im kirchlichen Zentrum Neumatt.

Biel/Bienne

Gottesdienste

So. 23. September, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Hans Metzger.

So. 30. September, 9.30 h, Eucharistiefeier, Dkn. Olivier Vogt.

So. 7. Oktober, 17 h, anglikanischer Gottesdienst mit Rev. Mark Pogson (in englischer Sprache).

So. 14. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfrn. Liza Zellmeyer.

Meditatives Morgengebet

Ein Stück Lebensliturgie – eine halbe Stunde gemeinsamen Hörens mit Klang, Stille und Text. Jeweils am Mittwochmorgen, von 7 bis

Gratulationen

Zum 75. Geburtstag

*Evelyn Gasser, Biel
am 24. September*

*Rosmarie Flubacher-Ackermann
Sissach
am 25. September*

*Marianne Gerny-Schild, Bern
am 27. September*

*Walter Hasler-Zbinden, Zuzgen
am 29. September*

*Hélène Iseli, Fischbach-Göslikon
am 1. Oktober*

*Ulrich Bretscher-Lüscher, Magden
am 2. Oktober*

*Urs Meyer-Weiss, Kaiseraugst
am 3. Oktober*

*Ulrich Müller-Grünig, Trimbach
am 5. Oktober*

*Karl Stocker-Billard, Allschwil
am 6. Oktober*

*Heidi Gerber, Niederlenz
am 7. Oktober*

*Werner Deutsch-Schmutz, Bern
am 9. Oktober*

*Josta Schmid-Zopf, Kaiseraugst
am 13. Oktober*

*Alfred Wyser-Braschler
Rapperswil
am 13. Oktober*

7.30 Uhr, sind Sie herzlich in die Stadtkirche in Biel zum gemeinsamen, ruhigen Tageseinstieg eingeladen.

Je chante – you sing – wir singen!

Wir singen einfache Lieder aus Kulturen und Religionen: «Come together songs». Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 18 bis 19 Uhr im «Haus für Biel», Kontrollstrasse 22, Biel. Die drei Landeskirchen laden ein! Weitere Infos erhalten Sie bei Pfr. em. Hans Metzger, Tel. 078 618 98 51.

Grenchen-Bettlach-Selzach

Gottesdienste

Di. 25. September, 19 h, ökumenisches Friedensgebet, Josefskapelle, Pfrn. Doris Lehmann.

So. 30. September, 9.30 h, wir besuchen die Eucharistiefeier in Biel, Pfrn. Liza Zellmeyer; anschliessend Kirchenkaffee.

So. 7. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Teunis Wijeker; anschliessend Kirchenkaffee.

«Christkatholische Mitfahrzentrale»

Bitte rufen Sie am Vorabend bis spätestens 19 Uhr bei René Meier, Tel. 079 333 63 93, an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

Zum 80. Geburtstag

*Gerhard Feldmeier, Oberrohrdorf
am 22. September*

*Rolf Richterich, Burgdorf
am 1. Oktober*

*Peter Grüter-Rechsteiner
Duggingen, am 4. Oktober*

*Gisela Jäggi-Fink, Köniz
am 5. Oktober*

Zum 85. Geburtstag

*Werner Hürzeler-Fischler
Magden, am 28. September*

*Alfons Boschung-Mount, Suhr
am 30. September*

*Walter Sprenger-Blatter, Bellikon
am 9. Oktober*

Zum 90. Geburtstag

*Verena Biedermann-Mauderli
Winznau, am 3. Oktober*

*Arthur Herzog-Hasler, Hellikon
am 5. Oktober*

*Liliane Born-Stalder, Pratteln
am 12. Oktober*

*Ruth Kamber-Elias, Bern
am 19. Oktober*

Zum 91. Geburtstag

*Lydia Bucher, Grenchen
am 21. September*

*Katharina Hänni-Wunderlin
Basel, am 27. September*

*Ruth Elisabeth Vilfroy-Grädel
Olten, am 27. September*

*Rosalie Bargetzi-Iseli, Luzern
am 14. Oktober*

Zum 92. Geburtstag

*Hedwig Werdenberg-Tschan
Allschwil, am 16. Oktober*

Zum 93. Geburtstag

*Marie-Louise Scheurer, Bettlach
am 24. September*

*Bruno Ueltschi-Hildebrand
Trimbach, am 3. Oktober*

Zum 94. Geburtstag

*Gertrud von Sury-Flury, Basel
am 6. Oktober*

Zum 98. Geburtstag

*Hedwig Notz-Arnold, Luzern
am 19. Oktober*

Zur Goldene Hochzeit

*Margrith und Roland
Kamber-Studer, Hägendorf
am 28. September*

*Anna und Urs Schneider-Böni,
Magden, am 4. Oktober*

*Käthi und Kurt Schibler-Jäggi,
Olten, am 11. Oktober*

Zur Eisernen Hochzeit

*Hans und Irene Altermatt, Basel
am 10. Oktober*

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro im Pavillon an der Lindenstrasse 33 ist montags in der Regel von 14 bis 15.30 Uhr geöffnet.

Selbstverständlich sind auf telefonische Voranmeldung hin auch zu anderen Zeiten Besuche möglich.

Koordinator Pfarramt: Dieter Berthoud

Solothurn**Gottesdienste**

So. 23. September, 10 h, Eucharistiefeier in der Franziskanerkirche, Pfr. em. Urs von Arx.

So. 30. September, 10 h, Eucharistiefeier in der Franziskanerkirche, Pfr. em. Urs von Arx.

Mi. 3. Oktober, das Abendgebet fällt aus.

So. 7. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier, Pfrn. Denise Wyss.

So. 14. Oktober, 10 h, Eucharistiefeier, Pfr. em. Niklaus Reinhart.

Zu den Gottesdiensten

Pfarrer Klaus Wloemer fällt wegen Krankheit längere Zeit aus. Wir danken Pfarrerin Denise Wyss und unseren emeritierten Pfarrern Urs von Arx, Niklaus Reinhart und Peter Hagmann ganz herzlich für ihre Vertreterdienste!

Religionsunterricht

Der nächste Religionsunterricht für die 1. bis 6. Klasse findet am Donnerstag, 25. Oktober, um 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.

Kirchgemeinderat

Die nächsten Sitzungen des Kirchgemeinderates finden am Dienstag, 18. September und am Mittwoch, 24. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.

«Christkatholische Mitfahrzentrale»

Bitte rufen Sie samstags bis am Mittag Barbara Frentzel, Tel. 078 908 96 96 an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

Peter Wagner, Präsident

Thun**Gottesdienste**

So. 30. September, 9.30 h, Eucharistiefeier mit Taufe, Bischof em. Hans Gerny.

So. 14. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier, Priester Patrick Zihlmann.

Frauentreff: Kaffee und Kuchen

Am Dienstag, 2. Oktober, treff wir uns ab 14.30 Uhr zum ungezwungenen Beisammensein im Tertianum Bellevuepark.

Radio Beo

Am Sonntag, 23. September, 9 Uhr, wird der christkatholische Gottesdienst mit Bischof em. Hans Gerny, welcher am 29. Juli aufgenommen wurde, im Radio Beo ausgestrahlt.

Vorschau

Am 28. Oktober kehrt Pfr. Christoph Schuler aus seinem Bildungsurlaub zurück und feiert mit altkatholischen Gästen aus Berlin den Gedenkgottesdienst an Allerheiligen.

Andrea Cantaluppi

Zürich Ostschweiz Ticino**St. Gallen****Gottesdienste**

So. 23. September, kein Gottesdienst.

So. 30. September, 17.30 h, Eucharistiefeier, Umtrunk.

So. 7. Oktober, 9.30 h, Eucharistiefeier, Kaffee.

So. 14. Oktober, 10.30, Gottesdienst in Konstanz.

Autofahrdienst Blitz

Am 30. September fährt Erwin Steiner, Tel. 071 477 26 81 und am 7. Oktober Kurt Müller, Tel. 071 223 39 56. Rufen Sie bitte bis 8 Uhr (bzw. bis 14 Uhr) an, wenn Sie abgeholt werden möchten.

Abwesenheit des Pfarrers

Ich werde am Altkatholikenkongress in Wien teilnehmen und einige Tage Ferien damit verbinden. Darum ist das Pfarramt vom 20. bis 28. September nicht besetzt. Das Telefon ist zur Präsidentin umgeleitet, die bei Bedarf eine/n Seelsorger/in vermitteln wird. Der Gottesdienst am Sonntag, 23. September, fällt aus.

Besuch in Konstanz

Für den Sonntag, 14. Oktober, hat Pfr. Simon Moser von der Nachbargemeinde Konstanz sowohl uns als auch die Altkatholiken des Vorarlbergs eingeladen. Der Gottesdienst mit Beginn um 10.30 Uhr ist als Erntedankgottesdienst gestaltet. Danach gibt es einen Apéro/Imbiss und die Möglichkeit zum Kennenlernen und zu Gesprächen. Es wird die Anreise mit der Eisenbahn empfohlen, doch auch eine

Mitfahrgelegenheit im Auto könnte bei Bedarf organisiert werden. Weitere Informationen beim Pfarramt. Pfr. Daniel Konrad

Schaffhausen**Gottesdienst**

So. 30. September, 10 h, Erntedankgottesdienst in der Michaelskapelle in Winterthur, anschliessend Apéro und Mittagessen.

Jubiläumsfeier Bettagsaktion

Samstag, 22. September, 10 Uhr in der Kirche St. Johann. Die drei Schaffhauser Landeskirchen feiern das Jubiläum 50 Jahre Bettagsaktion. Das von unserer Gemeinde vorgeschlagene Projekt «Kanon Uganda» erzielte einen Sammelbetrag von mehr als Fr. 100 000.– und ist für unser Hilfswerk «Partner sein» ein Beweis für gute und langfristige Entwicklungszusammenarbeit.

Zürich**Gottesdienste**

So. 23. September, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 23. September, 10 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier, Pfrn. Melanie Handschuh.

Mi. 26. September, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfrn. Melanie Handschuh.

Mi. 26. September, 10 h, Altersheim «Im Ris», Eucharistiefeier, Pfr. Lars Simpson.

So. 30. September, 9.30 h, Christuskirche, kein Gottesdienst! (Erntedank in Winterthur)

So. 30. September, 10 h, Augustinerkirche, kein Gottesdienst! (Erntedank in Winterthur)

Mi. 3. Oktober, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfrn. Melanie Handschuh.

So. 7. Oktober, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfrn. Melanie Handschuh.

So. 7. Oktober, 10 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. em. Martin Bühler.

Mi. 10. Oktober, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 14. Oktober, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 14. Oktober, 10 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier, Pfrn. Melanie Handschuh.

Mi. 17. Oktober, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

Gesprächs- und Bibelgruppen

Die nächsten Treffen der Gruppen mit Pfr. Lars Simpson finden am Montag, 1. Oktober im Raum im Parterre, Elisabethenstrasse 20, 8004 Zürich (Haltestelle Kalkbreite/Bhf. Wiedikon) statt. Die Morgengruppe trifft sich immer von 10 bis 11.30 Uhr und die Abendgruppe von 20 bis 21.30 Uhr. Bibeln und Unterlagen werden zur Verfügung gestellt. Keine Anmeldung nötig. Die Treffen der Gruppen können einzeln besucht werden.

Monatsausflug

Nach Puntrut im Jura geht es am Dienstag, 9. Oktober. Wir treffen uns im vordersten Wagen in Fahrtrichtung, der um 9.34 Uhr, voraussichtlich auf Gleis 13, nach Basel fährt.

Forum 60+

Am Donnerstag, 9. Oktober, um 14.30 Uhr, lädt Pfr. Frank Bangerter in die Herzogstube des Kirchgemeindehaus zur Münz ein. Alle sind herzlich eingeladen.

Wandergruppe

Am **Freitag, 5. Oktober**, wandern wir von Oberneunforn nach Warth (Verschiebedatum 12. Oktober; bei Fragen Tel. 044 311 49 94, Martin Hug). Die Wanderung misst 10,5 km (bergauf 220 m, bergab 250 m). Getränke aus dem Rucksack, Mittagessen im Restaurant Aussicht Iselisberg. Besichtigung Kloster, Eintritt Fr. 7.–, mit Museumspass und Raiffeisen gratis. Treffpunkt 9 Uhr Zürich HB, in der Halle vor Billettschalter. Billette bitte selber lösen (Tageskarte ZVV + Ostwind für 7 Zonen, ohne Zone 110); Unkostenbeitrag Fr. 5.–.

Am **Freitag, 19. Oktober**, wandern wir von Niederneunforn nach Andelfingen (Verschiebedatum 26. Oktober). Die Wanderung misst 11 km (bergauf 130 m, bergab 175 m). Getränke und Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. Treffpunkt 8.50 Uhr Zürich HB, in der Halle vor Billettschalter. Billette bitte selber lösen (Hin: Zürich–Frauenfeld–Niederneunforn; Her: Andelfingen–Zürich). Rückkehr gegen 18 Uhr; Unkostenbeitrag Fr. 5.–.

Führung im Opernhaus

Am Samstag, 27. Oktober, von 15.20 bis 17 Uhr, lädt der Frauenverein Augustiner alle Interessierten herzlich zu einem Rundgang mit Führung hinter den Kulissen des Opernhauses ein: Bühne, Maske, Schneiderei, Kostümfundus, Möbel- und Kulissenlager. Treffpunkt vor dem Haupteingang des Opernhauses. Anmelden bis 24. Oktober an fvaugustiner@christkath-zuerich.ch oder an Franziska Hälgl, Glärnischstrasse 294b, 8708 Männedorf. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und die Anmeldungen sind verbindlich. Die Kosten für die Führung übernimmt der Frauenverein Augustiner.

Frauenverein Zürich – Augustiner

Am Dienstag, 2. Oktober, ist um 14 Uhr wieder kreativer Nachmittag in der Herzogstube.

Frauenverein Zürich – Christuskirche

Herzliche Einladung zur Monatszusammenkunft am Mittwoch, 10. Oktober, um 14 Uhr in der Gemeindestube der Christuskirche.

Abwesenheiten

Pfr. Frank Bangerter vom 25. September bis 9. Oktober.

Pfr. Lars Simpson vom 6. bis 27. Oktober.

«Haltestille» Bahnhofstrasse

Jeden Donnerstag, von 12.15 bis 12.35 Uhr in der Augustinerkirche: Mittagsimpuls, umrahmt durch Musik und Stille. In Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste. Gesprächsbereitschaft bis 13.15 Uhr. Am 27. September wirken Pfr. Ueli Greminger und Marilina Mora (Flöte) und 4. Oktober Pfr. Lars Simpson und Matthias Manser (Trompete) mit. Am 11. Oktober wirken Pfr. Frank Bangerter und Hyazintha Andrej (Cello) mit und am 18. Oktober der Theologe Meinrad Furrer und Irene Martignoni (Violine).

Offene Christuskirche

Jeden Samstag, von 12 bis 14 Uhr, ausser am 29. September und 6. Oktober

Winterthur**Gottesdienste**

So. 30. September, 10 h, Familiengottesdienst zum Erntedank, Team, mit Musikgruppe Ratatouille.

So. 7. Oktober, 9.15 h, Krankensalbung, Dkn. Doris Zimmermann.

So. 7. Oktober, 10 h, diakonaler Gottesdienst, Dkn. Doris Zimmermann.

Erntedankfest in Winterthur

Staunen Sie auch jedes Jahr wieder neu über den reichen Segen an Feldfrüchten, Obst und Gemüse? Über die reiche Natur, die uns geschenkt ist? Als Gemeinde wollen wir am Sonntag, 30. September, um 10 Uhr im Familiengottesdienst in der Kapelle St. Michael an der Mühlestrasse 2, Winterthur, Gott danke sagen.

Anschliessend geniessen wir einen Apéro vor der Kirche. Danach offeriert die Kirchgemeinde ein Mittagessen. Alle sind herzlich eingeladen. Für die Planung des Mittagessens sind wir auf Ihre Anmeldung angewiesen: direkt an heidi.wettstein@wgt.ch, oder Tel. 079 416 88 66, oder Heidi Wettstein, Hochwachtstrasse 46, 8400 Winterthur. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit. Während des Essens wird ein Spielangebot für Kinder organisiert.

Frauenverein Winterthur

Der nächste Frauentreff findet am Montag, den 1. Oktober, um 14 Uhr im Kafistübli der Kapelle St. Michael statt.

Ticino Tessin**Celebrazione**

La prossima celebrazione sarà sabato 6 ottobre alle ore 17 presso la chiesa anglicana e celebreremo la Festa del Creato. Negli stessi giorni la comunità anglicana festeggia il Ringraziamento (Thanksgiving).

Durante la celebrazione raccoglieremo generi alimentari e insieme alla comunità anglicana li doneremo alla mensa dei poveri di fra Martino Dotta.

Elisabetta Tisi

Région Suisse Romande**Genève, Saint-Germain**

Di 30 septembre à 10 h 30: Messe KT

Grand-Lancy, Trinité

Di 23 septembre à 10 h 30: Messe

Lausanne, Sainte-Marie du Servan

Di 23 septembre à 17 h: Messe

La Chaux-de-Fonds, Saint-Pierre

Di 23 septembre à 10 h: Messe

Di 30 septembre à 10 h: Messe

Neuchâtel, Saint-Jean Baptiste

Di 23 septembre à 18 h: Messe

Ma 25 septembre à 19 h 30: Bible à la carte

Pour savoir plus voir:

www.catholique-chretien.ch

Wichtige Termine**29. September**

20 Uhr, Pfarrer Peter Feenstra spricht das Wort zum Sonntag im Schweizer Fernsehen auf SRF 1.

7. Oktober

ChriKaCup.

Impressum**Christkatholisch**

139. Jahrgang; erscheint 14-täglich, ISSN 1664-1027 (Print), ISSN 1664-1035 (Internet).

Herausgeberin: Christkatholische Kirche der Schweiz – www.christkatholisch.ch. Twitter: @christkath_ch.

Redaktion: Heft: Franz Osswald, redaktion@christkatholisch.ch; Planung: Lenz Kirchhofer, Adalbändli 2, 5000 Aarau, Tel. 061 481 15 21; Liturgischer Kalender: Hans Metzger

Redaktionskommission: Clemens Ackermann, Alois Schmelzer, Franziska Hälgl, Christian Edringer.

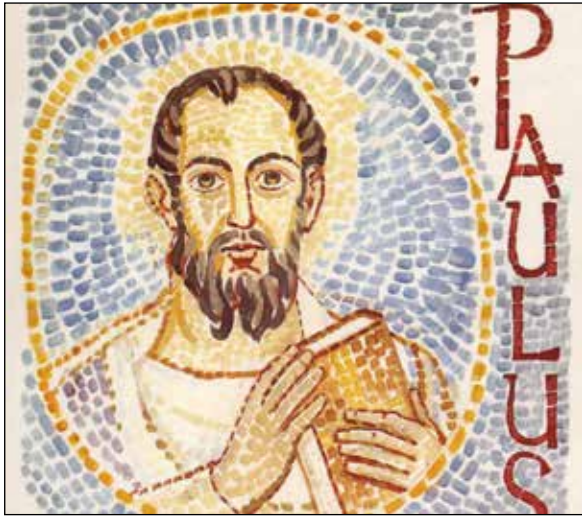
Redaktionsschluss: Nummer 18 (20.10.–2.11.), Freitag, 5. Oktober, 12 Uhr; Nummer 19 (3.–16.11.), Freitag, 19. Oktober, 12 Uhr.

Druck und Spedition, Adressänderungen und Abonnementsverwaltung: W. Gassmann AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel, Telefon: 032 344 82 15, uwaelti@gassmann.ch.

Abonnementspreis: In- und Ausland sFr. 39.–, Geschenkel- und Einzelabonnemente: Michael Böhm, Wildbachweg 1, 4515 Oberdorf SO, verwaltung.kirchenblatt@christkatholisch.ch

Theologischer Briefkasten

Das Grösste ist die Liebe



Korinther 1,13:
«Jetzt also bleiben
Glaube – Hoffnung,
Liebe – diese drei:
Ihrer Grösstes aber
ist die Liebe».

AZA
2501 Biel

Was ist der Unterschied zwischen Toleranz und Nächstenliebe?

Breit akzeptierte gesellschaftliche Strukturen, die selten in Frage gestellt werden, nennt der Soziologe Peter L. Berger «Plausibilitätsstrukturen».

Die Denkstrukturen unserer westlichen Gesellschaft sind deutlich von den Werten des Christentums geprägt. Toleranz ist eine solche Plausibilitätsstruktur, die von unserer Gesellschaft nicht in Frage gestellt wird. Menschen sowie deren Standpunkte und Sichtweisen zu tolerieren, wird von modernen gebildeten Menschen sozusagen erwartet. Seit dem Zweiten Weltkrieg tritt Toleranz berechtigterweise als Grundtugend in unserer Gesellschaft auf. Sie gilt im Kollektivgedächtnis als ebenbürtiger Ersatz der Nächstenliebe. «Wenn ich niemandem etwas zu Leid tue, bin ich tolerant.» Ist Toleranz aber ein Synonym für die Nächstenliebe, die uns Jesus als das grösste Gebot überliefert oder sollen wir lieber zwischen den beiden differenzieren?

Bestimmt akzeptierte Jesus alle Menschen und nahm ihre Anliegen auf. Nicht nur lehrte Jesus Toleranz, er lebte tolerant. Er nahm die kleinen Kinder zu sich, auch wenn es anderen lästig schien. Er baute Brücken zwischen den Juden und Samaritern, ohne zu richten, ohne Partei zu ergreifen. Steuereinnehmer und die Hassler der Steuereinnehmer, Prostituierte, Ehebrecherinnen und Randständige fanden Akzeptanz und

Heil bei Jesus. Pharisäer wurden ehrwürdig behandelt. Jesus war tolerant, ertrug aber nicht alles. «Wehe euch verblendeten Leitern, Schriftgelehrten und Pharisäern», sind von Jesus wiederholte Worte im Matthäus Evangelium (siehe Kapitel 23). Religiöse Heuchler tolerierte er nicht. Er liebte sie aber dennoch.

Nächstenliebe ist mehr als Toleranz. Das Wort Liebe im grössten Gebot, heisst auf Griechisch ἀγαπήσεις. Das Agape-Liebesgebot (Mk 12.30–33) beginnt mit Liebe. Wir sollen Gott mit ganzem Herzen, Seele, Verstand und all unserer Kraft lieben. Das ist mehr, als Gott zu tolerieren. In diesem Text, aber auch im Alten Testament (Deut 6.5), kommt Gottesliebe zuerst. Gottesliebe und Selbstliebe sind Grundvoraussetzungen des Gebots der Nächstenliebe. Agape, wie Jesus es in Markus braucht, wird in der Bibel 33 Mal in Texten verwendet, in denen Menschen von hohem Rang vorkommen. Diese Liebe drückt Pflicht, Respekt und Ehrfurcht aus. Zu lieben bedeutet also, jemandem Hochachtung zu schenken und diesem in Treue zu dienen. Nächstenliebe heisst, die Anderen zu ehren und für sie zu sorgen. Diese Liebe ist eine Herzenseinstellung, ausgedrückt durch Taten. Ich soll Gott, mich selbst und andere mit Ehre behandeln. Mit allen drei Personen – Gott, mir und dem Anderen – muss ich einen fürsorglichen Umgang pflegen. Das ist das höchste Gebot. Toleranz ist demgegenüber «nur» eine Tugend im Umgang, ein Bestandteil dieser Liebe, die eingeübt werden kann. Nächstenliebe als ganzheitliche Liebe für Gott, sich selbst und unseren Nächsten ist keine Plausibilitätsstruktur der säkularen westlichen Gesellschaft mehr, aber vielleicht bringt uns Toleranz als Tugend, der Nächstenliebe wieder etwas näher.

Rebecca Giselbrecht

Schicken Sie Ihre
theologische Frage bitte an:
redaktion@christkatholisch.ch

Bibelwort

Taste, fühle, begreife

Sie sollten Gott suchen, ob sie ihn ertasten und finden könnten; denn keinem von uns ist Gott fern. (Apg. 17,27)

Wo ist Gott und wie ist Gott? Paulus geht in seiner Rede zu den Athener Bürgern auf diese Fragen ein. Sie stellen sie ihm nicht direkt, aber in seiner Rede unterstellt Paulus seinen Zuhörern ein Interesse daran, ein rhetorischer Kniff. Immerhin treffen sie sich regelmässig auf dem Marktplatz zum Diskutieren, auch über Religiöses. Die Leute fragen und hören zu. Sie beschäftigen sich mit spirituellen Themen und fragen Paulus nach seinem Glauben und nach dem Gott, an den er glaubt. Im damaligen Athen gab es viele Götter, Religionen, Sinnangebote. Eine Parallele zu unserer Gegenwart?

Paulus will die Menschen für sich und seine Botschaft gewinnen – und rüttelt erst einmal an ihren vermeintlichen Gewissheiten. Er beantwortet ihre Frage und stellt dabei Vieles in Frage:

Gott wohnt nicht in menschengemachten Tempeln.

Er lässt sich nicht von Menschenhänden dienen und handhabbar machen.

Gott ist kein Produkt menschlicher Erfindung.

Gott ist nicht verfügbar, es gibt kein Bild von ihm.

Und doch: Keinem Menschen ist Gott fern.

Wer Gott sucht, soll vorsichtig tasten und fühlen. Gott ist nicht einfach greifbar. Wer Gott finden will, kann ihn niemals haben. Und doch ist er da.

Tasten, fühlen, begreifen. Verstehen wie Gott nicht ist, ahnen wie er ist. So suchen die Menschen früher und heute nach dem lebendigen Gott.

Antje Kirchhofer